



Segringer Gemeindebrief

August – September – Oktober 2018



Monatsspruch August:
 Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott
 und Gott bleibt in ihm.
 1 Joh 4,16

Liebe! Welch ein hohes Wort. Wie oft gebraucht. Eher benutzt. Was ist Liebe?

Die alte griechische Sprache kennt drei Worte für Liebe.

Da ist der „eros“, die Erotik. Erotik meint die Anziehung, die es zwischen Menschen gibt. Das Knistern, die Lust, die Begierde, die körperliche Anziehung. Es ist wunderschön, diese Form der Liebe zu spüren. „Eros“ ist darüber hinaus alles, was den Menschen anzieht: Das kann ein Mensch, die Kunst, die Natur und Kultur, auch Gott sein.

Und da gibt es für Liebe im Griechischen die „philia“. Hier geht es um die freundschaftliche Liebe. Es ist wunderbar einen Freund bzw. Freunde zu haben; Menschen, von denen ich weiß: Sie gehen mit mir durch Dick und Dünn. Sie halten zu mir, sie nehmen mich so, wie ich bin. Ich kann ihnen sagen, was mich bewegt. Sie halten das mit mir aus.

Und dann gibt es noch ein drittes Wort für Liebe im Griechischen: Die „agape“. „Agape“ steht im Neuen Testament meist dort, wo es um die christliche Liebe, um das göttliche Geschenk der Liebe geht. Es ist die sich aufopfernde, sich hingebende Liebe. Liebe, die gar nicht mehr sich selbst kennt, die loslässt, bis in den Tod sich gibt.

Diese Liebe kommt mit Christus in unsere Welt, in unser Leben. Diese Liebe verwandelt den Hass und den Tod.

Gott ist die Liebe. Wer Gott sucht, der möge nach der Liebe suchen. Wer die Liebe sucht, der mache sich auf die Suche nach Gott. Gott ist im tiefsten Grunde reine Liebe.

Als Christen, die wir auf den Namen Jesu Christi getauft sind, können wir uns immer neu fragen:

Lebe ich aus dieser göttlichen Liebe? Glaube ich, dass mich Gott in Christus bedingungslos liebt?

Und möchte ich so leben, dass ich Gott, mich selbst und den anderen ebenfalls bedingungslos lieben lerne?

Es ist überhaupt nicht schlimm, wenn wir unterschiedlicher Ansichten sind. Verschiedene Meinungen und Haltungen sind ganz normal und machen das Leben bunt. Den anderen tief lieben heißt weder ihm alles Recht zu machen noch ihm in allem Recht zu geben.

„Agape“ meint: Ich sehe im anderen ein Geschöpf Gottes, ich sehe in ihr Christus.

Herzlichst
 Ihr



Markus Roth, Pfarrer

Am Sonntag, den 26. August, lädt der Kirchenvorstand herzlich zum **Weißwurstfrühstück** nach dem Gottesdienst ein, je nach Wetter vor oder im Gemeindehaus.

Zum **Schulanfangsgottesdienst** sind Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, Eltern, Verwandte und die Gemeinde am 11. September um 8.30 Uhr in die St. Vinzenz Kirche eingeladen.

Vom 14. bis 16. September sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf **Konfirmandenfreizeit** in Heidenheim.

Das **Erntedankfest** feiern wir am 7. Oktober um 9.30 Uhr mit Heiligem Abendmahl. Die Kinder ziehen mit Erntedankgaben in die Kirche ein und gehen dann zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus.

Am 21. Oktober ist **Kirchenvorstandswahl**. Alle Wahlberechtigten erhalten per Post Briefwahlunterlagen. Wenn Sie können, kommen Sie doch am Wahltag selbst im Gemeindehaus vorbei. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Mehr auf Seite 9.



MONATSSPRUCH

SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Wussten Sie schon, ...

..., dass Pfarrer Roth im Bezug auf das **Summer Breeze Festival** einen Schriftwechsel mit Innenminister Joachim Hermann hatte? Der Innenminister verspricht darin die Sicherheitsbehörden anzuweisen zu prüfen, inwiefern der Paragraph der Gotteslästerung von den Texten betroffen sein könnte.

..., dass Sie im August wieder einen **Kirchgeldbrief** erhalten? Vielen Dank wenn Sie Ihren Beitrag zeitnah überweisen.

..., dass Dinkelsbühl einen neuen **katholischen Seelsorger** bekommt? Er heißt Joachim Pollithy und beginnt seinen Dienst am 1. September. Im Juli wurde Pfarrer Maurer verabschiedet. Pfarrer Roth dankte ihm für das gute ökumenische Miteinander.

..., dass **Julia Breuker** aus Segringen jetzt jeden Tag die Tür zur Kirche auf und zu sperrt? Sie hat das Amt vom Ehepaar Hauf übernommen. Viele herzlichen Dank der neuen und den alten „Türöffnern“!

5. Aug.	10. Sonnt. n. Trinitatis <i>christl.-jüdisches Gespräch</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
12. Aug.	11. Sonnt. n. Trinitatis <i>Kirche Segringen</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth)	
19. Aug.	12. Sonnt. n. Trinitatis <i>Eigene Gemeinde</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Mikusch, Gideons)	
26. Aug.	13. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
2. Sept.	14. Sonnt. n. Trinitatis <i>Kirchengemeinde Segringen</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Klemm-Conrad)	
9. Sept.	15. Sonnt. n. Trinitatis <i>Männerarbeit</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth)	
11. Sept.	Dienstag	8.30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst (Pfr. Roth)	
16. Sept.	16. Sonnt. n. Trinitatis <i>Theol. Ausbildung Bayern</i>	9 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Sturm) Mini-Gd (Pfr. Roth; Team)	
23. Sept.	17. Sonnt. n. Trinitatis <i>Jugendarbeit im Dekanat</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
30. Sept.	18. Sonnt. n. Trinitatis <i>Flüchtlingsarbeit</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
7. Okt.	Erntedankfest <i>Mission Eine Welt</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
14. Okt.	20. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
21. Okt.	21. Sonnt. n. Trinitatis <i>Erwachsenenbildung</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
28. Okt.	22. Sonnt. n. Trinitatis <i>Papua Neu-Guinea Studenten</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	

Jeden Mittwoch ist um 7 Uhr Morgenandacht (außer in den Ferien).

An Sonntagen mit diesem Zeichen  ist Kindergottesdienst. *Kursiv: Kollekte*






DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Rohingya:
verfolgt und vertrieben

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Foto: Aure'lie Marrier d'Unienville

Senvara ist eine starke Frau. Sie ist 26 Jahre alt und versorgt ihren kranken Mann und ihre vier Kinder allein. Das ist noch schwerer geworden, seit sie aus Myanmar fliehen mussten – denn sie sind Rohingya, eine muslimische Volksgruppe, die brutal vertrieben wurde.

Seit August 2017 sind fast eine Million Rohingya auf der Flucht. Wie Senvara und ihre Familie leben fast alle in Camps. Die Monsunzeit hat begonnen und es kommt zu starken Regenfällen. Als es ungewöhnlich stark regnete, rutschte das Zelt von Senvaras Familie, das an einem Hang errichtet war, ab. Mit viel Mühe und Hilfe der Nachbarn gelang der Wiederaufbau.

Senvaras Situation ist nur ein Beispiel dafür, wie schutzlos das Leben der Rohingya ist. Die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international sind durch ihre Partnerorganisationen vor Ort und helfen, die Not wenigstens etwas zu lindern. „Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab“ schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. **Erinnern wir uns daran: Gegen das Vergessen!**

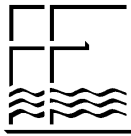
Helfen Sie helfen!

Informieren Sie sich unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de und www.caritas-international.de

Taufen

Am 8. Juli

Leni, Tochter von
Sabrina und Christian
Cantzler, Radwang

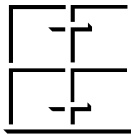


Annegret Magdalene, Tochter von
Nadine und Jürgen Röttinger,
Ilvesheim

Beerdigungen

Am 29. Juni (in Dinkelsbühl)

Maria Popp, 91 Jahre
Crailsheimer Str. 25,
früher Seidelsdorf



Mehr als drei Wünsche

Wir wünschen euch nicht
ein Leben ohne Entbehrung,
ein Leben ohne Schmerz,
ein Leben ohne Störung.

Was solltet ihr tun
mit einem solchen Leben?

Wir wünschen euch aber,
dass ihr bewahrt sein möget
an Leib und Seele.

Dass euch Gott trägt und schützt
und euch durch alles
was euch geschieht,
eurem Ziel entgegenführt.

Dass ihr unberührt bleiben möget
von Trauer – unberührt
vom Schicksal anderer Menschen,
Das wünschen wir euch nicht.
So unbedacht soll man nicht
wünschen.

Wir wünschen euch aber,
dass euch immer wieder etwas berührt
das wir euch nicht so recht
beschreiben können.

Es heißt ›Gnade‹ – Gnade Gottes:
Gnade ist ein altes Wort
Aber wer sie erfährt,
für den ist sie Morgenlicht:

Man kann sie nicht wollen
und nicht erzwingen.

Aber wenn sie euch berührt,
dann wisst ihr: **Es ist gut!**

Jörg Zink

Die Spangenberg-Kleidersammlung
findet vom 8. bis 12. Oktober statt.



Bitte bringen Sie Ihre Kleidersäcke
zu den bekannten Sammelstellen.

Deutsche Kleiderstiftung:
Spangenberg-Sozial-Werk- e.V.
Magdeburger Tor 15 38350 Helmstedt
Tel. 05351.52354-0

Dekanatskindertag

Am 16. Juni versammelten sich rund 80 Kinder und 25 Mitarbeiter zum diesjährigen Dekanatskindertag zum Motto „Wer hat an der Uhr gedreht?“ und erlebten eine lustige Zeitreise mit vielfältigen Spielstationen aus der Vergangenheit und Zukunft. Die Zeiten der alten Ägypter, Römer und Griechen erwachten zum Leben, ebenso wie die Dinosaurier und das Mittelalter. Eine Station blickte in die Zukunft mit fliegenden Gummibärchen.

Im Kindergottesdienst stand der Text aus Prediger 3 „Alles hat seine Zeit“ im Mittelpunkt. Unser Leben wird immer gute und aber auch traurige Zeiten haben, aber Gottes Gegenwart ist uns immer versprochen. Diese Zusage wurde auch in Liedern und Gebeten aufgenommen, in denen die Treue und Hilfe Gottes zu allen Zeiten spürbar ist.

Kinderkirchennacht

12.-13. August 2018
in der **Dorfkirche Mönchsroth**
für **8-12jährige**

Wir laden herzlich dazu ein, einen Abend und eine Nacht in der Kirche zu verbringen und dort im Schlafsack zu übernachten. Es wird ein besonderes Erlebnis mit Geschichten, Spielen, Rätseln und anderen Geheimnissen...

Kosten: 7,-€ für Programm, Verpflegung, Spiel- und Bastelmaterial (Geschwister 12,-€)

Mitarbeiter-Pilgerwochenende

31. August bis 2. September 2018
für Mitarbeitende der EJ ab 16 Jahren

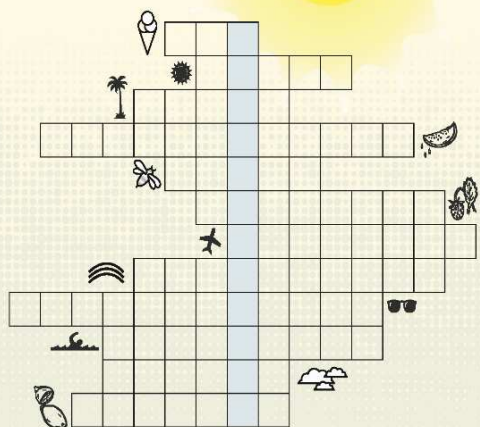
Wir wollen gemeinsam ein Stück des Jakobsweges in der Fränkischen Schweiz gehen und dabei Gemeinschaft, aber auch Stille und Zeit mit Gott erleben.

Kosten: 40,- € für Übernachtung & Verpflegung

Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß dabei!



Sechs Jahre war unser **Kirchenvorstand** zusammen, hat beraten, diskutiert, geplant, geholfen und organisiert. Den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern gilt herzlicher Dank. Viele von ihnen waren über mehrere Perioden in der Leitungsverantwortung.

Nun wird wieder gewählt. Elf Frauen und Männer stellen sich zur Wahl. Wie mutig! Sie alle haben jetzt schon gewonnen. Alle sind geeignet. Alle bringen sich bei uns ein. Einige sind schon Kirchenvorsteher und treten wieder an, andere stellen sich erstmal zur Wahl. Auf den folgenden Seiten stellen alle sich vor.

Am 23. September können sie alle Kandidaten auch im Gottesdienst kennenlernen.

Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit dem Pfarrer die Gemeinde. Er hat die Aufsicht über die Gottesdienste, das Gemeindeleben und die Finanzen. Viele weitere Aufgaben werden durch das kirchliche Recht geregelt.

Sie als Gemeindeglieder sind aufgerufen zu wählen. Sie haben fünf Stimmen. Die fünf Kandidierenden mit den meisten Stimmen sind gewählte Kirchenvorsteher. Einen Platz vergibt der Kirchenvorstand in seiner ersten Sitzung dann noch mit einer Berufung.

Sie erhalten alle im September Post mit Briefwahlunterlagen. Diese können Sie ausgefüllt bis zum Wahltag bei uns abgeben. Oder Sie kommen am 21. Oktober in das Gemeindehaus und wählen. Das Wahlbüro ist von 10-17 Uhr für Sie geöffnet. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Am 1. Advent wird der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neue Vorstand in sein Amt eingeführt. Ein Fest für unsere Gemeinde!



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Morgenandacht

jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche
(außer in den Ferien)

Seniorenkreis 65+

Dienstag, 9. Oktober um 14 Uhr
Thema: Mein Poesiealbum

Meditation

Dienstag, Donnerstag, Freitag 7.30 Uhr
im Pfarrhaus – nach Rücksprache

Fit am Morgen

Ab 26. September
mittwochs 9 - 10 Uhr im
Gemeindehaus
Infos bei Renate Schmidt Tel. 1445

Mini-Gottesdienst

Sonntag, 16.9. 10.30 Uhr
„Leg mir die Hand auf“

Kindergottesdienst

vierzehntägig
immer im 10 Uhr Gottesdienst

Mutter-Kind-Gruppe

vierzehntägig Donnerstag,
9.00 - 10.30 Uhr im Gemeindehaus

Infos bei Susanne Köhnlechner,
Tel. 0175-5872191
oder Silke Rathgeber
Tel. 0160-2071466

Müttergruppe

für Mütter von Kindern mit Handicap
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

Jungscharen**mittwochs**

17.30 Uhr bis 19 Uhr
Mädchenjungschar 3.-6. Klasse

donnerstags

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse

17 Uhr bis 18.30 Uhr
Jungen-Jungschar 3.-6. Klasse

19 bis 20.30 Uhr
Mädchen und Jungs ab 7. Klasse

Gesprächskreis

für pflegende Angehörige
am 19. September um 20 Uhr
in der Diakoniestation.

Feldenkrais

Ab 4. September
dienstags 9.00 - 10.15 Uhr
im Gemeindehaus
Info Tel: 09857/1876

Kirchenchor

Montag 20 Uhr
im Gemeindehaus

Posaunenchor

Freitag 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Hauskreis

Vierzehntägig dienstags 20 Uhr
bei Irene Grüb, Tel 7524

Glaube ist für mich:

- täglich in den Herrnhuter Losungen zu lesen. Den Psalm 23 zu beten. Das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser zu beten, ein Morgen- u. ein Abendgebet zu sprechen. (...)
- Glauben ist für mich, wenn ich mich in unserer Kirche im Gottesdienst wohl fühle, spüre, dass ich im Glauben Kraft tanken kann.
- Glaube ist für mich, wenn ich im Gebet meine Sorgen vor Gott bringen darf, mich verstanden fühle.

Anonym

- zu vertrauen, da ist jemand, der mich bedingungslos und vorbehaltlos liebt. (...) Ich bin für meine Eltern dankbar, die mir trotz menschlicher Schwächen Glauben vorgelebt haben. Etwa mit 18 Jahren begann ich, mich auf Gottes Liebe einzulassen und darauf mehr und mehr zu reagieren. Mir war es wichtig, durch Gottesdienste und Treffen mit anderen Christen immer besser zu verstehen, dass Glaube Kraft gibt, Weisheit in Entscheidungen, mich vor Abwegen bewahrt und in schwierigen Lebensumständen trägt. (...)

Thomas Kowalzik, einer der Gold-Konfirmanden

- Der Glaube macht mein Leben leichter und ich werde durch ihn mit den Problemen meines Lebens einfacher fertig.

Fritz Steinacker, Seidelsdorf

Der Glaube ist so einfach

Alle Menschen können Glauben

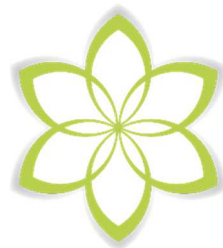
Der Glaube ist ein Geschenk

Der Glaube ist erfahrbar

Er drückt eine Beziehung aus.

Ich darf mich zu einer vertrauensvollen Beziehung entschließen.

Wie in einer Ehe kann ich die Gewissheit haben, dass mich Gott liebt.



Vieles drehte sich in den letzten Wochen und Monaten in Segringen ums „Bauen“.

Wer in der Region lebt und Zeitung liest verbindet mit Segringen gerade Diskussionen rund um Bauvorhaben und Neubaugebiet. Es gab und gibt Gesprächsstoff, Leserbriefe, Versammlungen, (Geheim-) Treffen. Von konstruktiver Kritik über Vorwürfe bis zu persönlichen Verletzungen – alles war wohl dabei. Kann zu diesem Thema etwas in theologischer Verantwortung gesagt werden?

Zum einen: Verschiedenheit ist gut! Unterschiedliche Meinungen sind wichtig. Streit darf sein. Aber bitte streiten wir doch so, dass wir uns persönlich nicht verletzen, sondern in der Sache diskutieren – uns austauschen. Uns Zuhören. Den anderen versuchen in seiner Sicht zu verstehen. Uns in die Augen sehen. Hände reichen.

Und dann: Bauen gehört zur Kulturleistung des Menschen. Der Mensch gestaltet. Er baut. Für viele Menschen in unserer Region gehört es dazu, im eigenen Leben einmal ein Haus gebaut zu haben. Es darf nicht sein, dass die, die Bauabsichten haben, diffamiert und beschuldigt werden. Der Wunsch neu zu bauen ist völlig in Ordnung.

Allen Prognosen zu Folge werden es in Zukunft allerdings nicht mehr Menschen sein, die bei uns leben. Das heißt: Gebäude, Häuser, Hallen gibt es eigentlich genug. Die Niedrigzins-Politik der Europäischen Zentralbank scheint gerade Menschen dazu zu zwingen ihr Erspartes in Immobilien anzulegen, da das

Geld auf dem Konto keine Zinsen bringt. In der Verantwortung vor Gott und seiner Schöpfung darf aber gefragt werden:

Gibt es eine Alternative zum Neubau?

Können die, die alleine leben und nicht wissen, wer sie einmal pflegt und versorgt, ihr Haus für eine junge Familie öffnen, so dass allen geholfen ist? Könnte so ganz neu Gemeinschaft geschaffen und der Einsamkeit gewehrt werden?

Können Menschen loslassen, die leerstehende Häuser besitzen und die sie gar nicht brauchen?

Sehen wir, dass jeder Hausbau Umweltzerstörung und Energieverbrauch ist? Manche sehen in dem, was gerade am Ellwanger Kreisel geschieht, Fortschritt. Andere eine große Umweltzerstörung.

Welche Art und Größe von Häusern „passt sich wirklich in die Umgebung an“? Diese Entscheidung sollten politische Verantwortungsträger nicht allein, schnell und an Ausschüssen vorbei treffen. Für Bauentscheide braucht es Achtsamkeit, Abwägen, Hinhören, Zeit.

Nach der Heiligen Schrift geht es vor allem darum, am „Reich Gottes“ zu bauen. Dieses Reich ist manchmal sichtbar, oft unsichtbar. Es entsteht dort, wo Glaube, Hoffnung und Liebe sich ausbreiten. Und dann rät Jesus ja selbst zum Bauen. Er empfiehlt, auf festen Grund zu bauen und nicht auf losen Sand. Damit meint er das Lebenshaus. Vergessen wir nicht bei allem Streiten und Diskutieren, Planen und Arbeiten: Unser Lebenshaus ist dann in guten Händen, wenn wir alles im Vertrauen auf Gottes Gegenwart tun.

Gemeindeabend
am Donnerstag, 13. September um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Segringen

„Wie geht streiten und versöhnen?“

Am Beispiel des Themas „Bauvorhaben“

Meinungen – Schöpfungsverantwortung

Impulsreferat von Pfarrer Dr. Markus Roth
und anschließende Diskussion

Das größte Haus ist eng, das kleinste Haus ist weit,
wenn dort ist ein Gedräng – und hier Zufriedenheit.

Martin Luther

Die drei Siebe – Vom Reden über andere

Ganz aufgeregt kam ein Mann zu einem Weisen gerannt:

„Ich muss dir etwas erzählen. Dein Freund hat...“

Der Weise unterbrach ihn: „Halt!“ Der Mann war überrascht.

„Hast du das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“,
fragte der Weise.

„Drei Siebe?“, wiederholte der Mann verwundert.

„Richtig, drei Siebe! Lass uns prüfen, ob das, was du mir erzählen willst, durch die drei
Siebe passt.

Das erste Sieb ist die Wahrheit. Ist das wahr, was du mir erzählen willst?

Und hast du es auch mit dem zweiten Sieb geprüft? Das zweite Sieb ist das der Güte.
Wenn es nicht sicher wahr ist, was du mir erzählen möchtest, ist es wenigstens gut?

Dann lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden. Ist es wichtig und notwendig, es
mir zu erzählen, was dich so aufregt?

Wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch unbedingt notwendig
ist, so lass es lieber sein und belaste dich und mich nicht damit.“

Auch 2019 lädt Pfarrer Markus Roth wieder zu Wander- und Studienreisen ein. Hier ein Überblick.

29. Januar bis 5. Februar
Marokko – Von Marrakesch über den Hohen Atlas in die Wüste und ans Meer

16. bis 23. Februar
Oman – Rundreise mit Möglichkeit zur Badeverlängerung

1. bis 8. April
Wandern und Stille in der Wüste Sinai und auf dem Moseberg; mit Badeaufenthalt am Roten Meer

12. bis 18. Mai
Wandern und orthodoxe Frömmigkeit auf dem Heiligen Berg Athos (nur für Männer)

10. bis 22. Juni
Peru – Auf den Spuren der Inkas

17. bis 24. August
Wandern und Stille in Schottland mit Insel Skye und Iona

30. August bis 6. September
Wandern und Stille im Südwesten Irlands

26. September bis 3. Oktober
Lissabon und Algarve
Städtereise mit Erholung am Meer

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt auf: markus.roth@elkb.de

Der **Friedhofspfleger** bittet dringend darum keine Holzkisten u.a. im Kerkerhaus abzustellen. Außerdem bittet er bei Blumensträußen und Blumengestecken, die weggeworfen werden, vorher Draht, Plastik, etc. zu entfernen.

Die Kirchengemeinde Segringen gratuliert dem **SV Segringen** zur erfolgreichen Saison und wünscht einen guten Auftakt in die neue Spielrunde!

Bevor Sie eine Taufe, eine Trauung oder auch eine Trauerfeier planen: Erkundigen Sie sich bitte vorher nach den **Richtlinien** unserer Kirche und unserer Gemeinde. Sie verhindern so, dass Enttäuschungen entstehen.

Nächster Tauftermin ist der 14. Oktober.

Monatsspruch Oktober..

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: Tel: 55 51 36

Fax: 5 35 53 Mail: pfarramt.segringen@elkb.de

Internetauftritt: www.segringen-evangelisch.de

Bürozeiten der Mitarbeiterin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16–17.30 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen

Tel. 58 27 62

Pflegedienstleitung Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,

Tel. 57 64-0

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth;

Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelseite: Bild von Renate Wagner

Oben: Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden; Pfarrer Roth im Gespräch mit Intendant Peter Cahn vor dem Themengottesdienst zu „Das Boot“.

Mitte: Die goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018; Pilgergruppe von Segringen nach Ellwangen beim Morgensegen in unserer Kirche

Darunter: Der Chor des Evangelischen Sängerbundes beim Gottesdienst am Sonntag Trinitatis; Seniorenkreisausflug beim Besuch der Schönenberg Kirche in Ellwangen

Unten: Himmelfahrtsgottesdienst an der Ulrichskapelle

